© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichniss
der
von Dr. K. Escherich und Prof. Dr. L. Kathariner bei Angora in Central-Kleinasien gesammelten Schmetterlinge.

Von
Medicinalrath Dr. **Hofmann** - Regensburg.

Herr Dr. Escherich, welcher vom 17. April bis 8. Juli 1895 in Angora hauptsächlich Coleopteren sammelte, hat auf meine Bitte hin auch den Schmetterlingen, insbesondere den Microlepidopteren einige Aufmerksamkeit zugewendet und seine Ausbeute an letzteren mir gütigst überlassen, wofür ihm auch an dieser Stelle bestens gedankt sei. Die Macrolepidopteren wurden, abgesehen von einigen meist nur in beschädigten Exemplaren vorhandenen Arten, vom lepidopterologischen Verein in Frankfurt a/M. erworben und von Herrn Eiffinger daselbst bestimmt. Ein Verzeichniss derselben verdanke ich der Güte des Herrn A. Seitz, Director des zoologischen Gartens in Frankfurt a/M. und füge dasselbe, mit einigen Ergänzungen versehen, bei, um ein vollständiges Bild der Lepidopteren-Ausbeute geben zu können.

Einen kleinen Theil der Macrolepidopteren, welche mir s. Zt. Herr Dr. L. Kathariner zur Ansicht zugesandt hatte, habe ich selbst bestimmt. Trotz der verhältnissmässig kurzen Sammelzeit und der den Schmetterlingen erst in zweiter Linie gewidmeten Aufmerksamkeit ist die Ausbeute, namentlich an Microlepidopteren, doch eine recht interessante gewesen, indem sich unter letzteren 4 neue Arten und darunter selbst eine neue Gattung vorfanden, deren Beschreibungen ich im Nachfolgenden gebe.

Bezüglich der örtlichen Verhältnisse von Angora erlaube ich mir auf die von Dr. Escherich veröffentlichten zoologischen Ergebnisse seiner Reise (IV. Theil Coleopteren) in der Stettiner Entomol. Zeitung 58. Jahrg. 1897 S. 3 hinzuweisen.

Die erbeuteten 141 Arten sind nun folgende:

Thais Cerisyi var. **Deyrollei** Oberthür. Zahlreiche Stücke, darunter viele von auffallender Kleinheit und blasser Farbe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Doritis Apollinus Hbst., häufig.

Aporia Crataegi L. ♀ im Diskus etwas dunkler als bei uns.

Pieris Daplidice L.

Pieris var. **Bellidice** O.

Pieris Chloridice Hb.

Anthocharis Belia Cr.

Anthocharis Charlonia Donz.

Anthocharis Gruneri HS.

Zegris Eupheme Esp.

Leucophasia spec., eine der Duponchelii Stgr. nahestehende Form, wahrscheinlich, wie alle bekannten Leucophasia-Formen, nur locale oder temporale Varietät.

Colias Hyale L.

Colias Edusa F., häufig, von unseren Exemplaren nicht verschieden.

Thecla Acaciae, var. **Abdominalis** Gerh.

Thecla Ilicis Esp.

Thecla Rubi L.

Thestor Nogelii HS.

Thestor Callimachus Ev.

Lycaena Trochilus Frr.

Lycaena Argyrotoxus Bgstr. (Aegon SV.)

Lycaena Argus L

Lycaena Baton Berg.

Lycaena Astrarche Bgstr. (Alexis SV.)

Lycaena Anteros Frr.

Lycaena Icarus Rott. (Alexis SV.)

Lycaena Cyllarus Rott.. kleine Exemplare, Hinterflügel ohne Augen.

Vanessa C-Album L.

Vanessa Cardui. L.

Melitaea Phoebe SV.

Melitaea Didyma O.

Argynnis Lathonia L.

Argynnis Pandora Schiff.

Erebia Afra Esp.

Satyrus Briseis L., in der grossen Form Fergana Stgr.; Unterseite der Hinterflügel bei manchen ♀ ganz einfarbig.

Satyrus Anthe, var. **Hanifa** Nordm.

Satyrus Anthelea Hb.

Epinephele Lycaon Rott.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Epinephele Janira L., nur 1 ♂; es ist daher nicht zu entscheiden, ob bei Angora nicht auch die var. Hispulla fliegt.

Coenonympha Pamphilus L.

Spilothyrus Alceae Esp. (Malvarum Hffsgg.)

Spilothyrus Altheae Hb. (Gemina Led.)

Syrichthus Malvae L. (Alveolus Hb.)

Syrichthus Orbifer Hb.

Nisoniades Tages Hb., sehr klein.

Nisoniades Marloyi B.

Macroglossa Stellatarum L.

Sesia Culiciformis L.*)

Sesia Chalcidiformis var. **Schmidtii** Frr., zahlreiche Ex., meist sehr blass; nur 2 ♂ mit weissem Ring am Hinterleib; sämmtliche ♀ sind ohne weissen Ring, auch wenn sie ganz frisch sind.

Ino Statices L., sehr klein; Hüften stahlblau oder grün; bei einem Ex. ist der Hinterleib unten kupferroth, an den Seiten stahlblau gerandet.

Ino Capitalis Stgr. Hor. XIV. S. 317. Nur ein, leider sehr stark beschädigtes Exemplar.

Zygaena Pilosellae Esp.

Zygaena Filipendulae L.

Syntomis Phegea L.

Nola Chlamydulalis Hb.

Arctia Hebe L. Die Binden der Vdfl. sind fast reinweiss; bei manchen Ex. ist die mittlere Binde nur durch einen oder ein paar schmale, längliche, weisse Flecken angedeutet oder fehlt ganz.

Psyche Albida Esp.

Leucoma Flavosulphurea Ersch.

Saturnia Pyri Schiff., sehr gross.

Agrotis Exclamationis L. und eine sp. ignota.

Xylocampa Areola Esp.

Calophasia Freyeri Friv.

Cleophana Dejeani Dup.

Cleophana Opposita Led.

Leucania Vitellina Hb.

Palpangula spec.**)

Plusia Gamma L.

Plusia Circumflexa L.

Heliothis Peltigera Schiff.

Heliothis Dipsacea L.

---

*) Wohl Ses. Stomoxyformis; sicher nicht Culiciformis.

**) Bisher ist mir keine Palpangula-Art aus Kleinasien bekannt; wohl eine Leucanitis. O. Staudinger.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Chariclea Delphinii L.
Acontia Solaris Esp.
Acidalia Decoraria Hb.
Acidalia 2. spec. ign.*)
Pellonia Sicanaria Z.
Pellonia Calabraria var. **Tabidaria** Z.
Rumia Luteolata L.
Eilicrina Cordiaria, var. **Roeslerstammaria** Hb.
Boarmia 2. spec. ign.
Scodiona Conspersaria, var. **Cuniculina** Hb.
Aspilates Grisearia Hb., var. **Strigillaria** Hb.
Eusarca Jacularia Hb.
Eusarca Telaria HS.
Lythria Purpuraria L.
Cidaria Fluviata Hb.
Cidaria spec. ign.
Cledeobia Moldavica Esp.
Aglossa Pinguinalis L., nicht abweichend von den hiesigen.

Aporodes Escherichi Hofm. n. spec. Obwohl nur in einem, übrigens vorzüglich erhaltenen, weiblichen Ex. vorhanden, muss ich mich doch zur Aufstellung einer neuen Art entschliessen, da ich nirgends eine auf das Thierchen passende Beschreibung finden konnte und dasselbe auch Herrn Dr. Staudinger unbekannt und in dessen Sammlung nicht vertreten ist. Es gehört nach der mit einem beulenartigen Vorsprunge versehenen Stirn, der Palpenbildung und den fadenförmigen Nebenpalpen sicher zur Gattung Aporodes Gn. Eigenthümlich sind ihr auch die mit langen haar- oder borstenförmigen Schuppen an der Unter- und bezw. Innenseite besetzten Mittelschienen, welche ebenso bei der folgenden zweiten neuen, hierher gehörigen Art, wie bei Heliothela Staudingeri**) und bei Ap. Stygialis Tr., bei letzterer allerdings nicht so stark ausgeprägt, vorkommen, so dass dieselben ein Gattungsmerkmal zu sein scheinen.

Dem ersten Ansehen nach gleicht das Thierchen am meisten einer Heliothela Atralis H. und ist auch fast so gross wie diese, unterscheidet sich aber sofort durch die angegebenen generischen Merkmale.

---

*) Ich bedaure, dass mir die unbekannten Macrolepidopteren nicht zur Ansicht und Bestimmung eingesandt wurden. O. Staudinger.

**) Heliothela Staudingeri hat übrigens auch einen beulenartigen Vorsprung auf der Stirn und fadenförmige Nebenpalpen und gehört daher eher zur Gattung Aporodes, als zu Heliothela, welche eine flache Stirne hat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die 5.5 mm langen Vdfl. sind schwarzbraun, an der Wurzel über und unter der Falte mit ein paar kleinen unregelmässigen, aus weisslichen Schuppen gebildeten Fleckchen; an der äusseren Hälfte des Vorderrandes stehen 2 kleine weisse Flecken, getrennt durch einen tiefschwarzen Fleck; vor dem Saum ist die Grundfarbe in einem schmalen Streifen heller, röthlichbraun, und dicht vor den sehr langen Fransen zieht sch eine dicke, von weissen Schuppen gebildete Linie hin. Die Fransen selbst sind an der Basis tiefschwarz, dann dunkelbraun, mit sehr zarten weissen Schuppen in dem mittleren Theile des Saumes; an der äussersten Spitze sind sie auf eine kurze Strecke schneeweiss, darunter bis zum Innenwinkel gelblichbraun mit weisslichen Spitzen. Hinterflügel schwarz mit einem ziemlich grossen weissen Mittelfleck, welcher der Wurzel näher steht als dem Saume. Fransen lang, an der Basis tiefschwarz, dann dunkelbraun und in der äusseren breiten Hälfte schneeweiss. Unterseite schwarz; Vdfl. an der inneren Hälfte des Vorderrandes breit gelblich beschuppt, mit 2 weissen Querbinden vom Vorderrand bis zum Innenrand; die vordere ist sehr breit, am Innenrand diffus ausgegossen und schliesst in der Mitte einen grossen rundlichen Fleck der schwarzen Grundfarbe ein. Die zweite, hintere, weisse Binde ist mässig gebogen, am Vorderrande breiter, gegen den Innenrand hin schmäler und dem Saum sich immer mehr nähernd. An der Wurzel steht unter dem gelblich gefärbten Vorderrand noch ein weisser Längsstrich. Htfl. an der Wurzel mit einem weissen Fleck, in der Mitte mit einer nicht scharf begrenzten weissen Binde, welche weder den Vorderrand, noch weniger aber den Hinterrand erreicht; dicht vor dem Saume verläuft eine zweite weisse Binde, welche gegen den Innenrand hin immer schmäler und undeutlicher wird und vor demselben verlischt. Kopf und Thorax schwarzbraun mit einzelnen weisslichen Schuppen. Fühler schwarz, an der Unterseite weisslich, Palpen oben grau, an den Seiten und unten weiss. Zunge an der Basis weiss beschuppt. Augenhinterrand schneeweiss. Hüften und Schenkel schneeweiss. Vorderschienen oben gelblich, unten weiss; Mittelschienen oben weiss, unten mit langen gelblichen, borstenartigen Schuppen besetzt; Hinterschienen dunkelbraun, mit sehr langen Spornen. Tarsen an den Vorderbeinen gelblichbraun, an den Mittel- und Hinterbeinen dunkler, an letzteren verloschen heller gefärbt. Am Hinterleibe sehe ich oben nur an den 3 ersten Segmenten Spuren von weissen Schuppen an den Hinterrändern; unten ist der Leib einfarbig

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarz. Legeröhre wenig vorstehend, hellgelbbraun, seitlich comprimirt, hinten abgerundet, behaart.

Aporodes Nepticulalis Hofm. nov. sp. (?) Ein winzig kleines Thierchen mit denselben Gattungsmerkmalen wie die vorhergehende Art. Vdfl. kaum 4 mm lang, einfarbig dunkelbraun mit grauen und gelben Schuppen untermischt; erstere finden sich besonders unter dem Vorderrand, letztere am meisten vor dem Saume. Fransen lang, dunkelgrau, an den Spitzen weisslich, mit einer undeutlichen dunkleren Theilungslinie. Htfl. schwarz. Fransen schwarz mit weissen Spitzen. Unterseite ebenso gefärbt wie die Oberseite; Vorderrand der Vdfl. gelblich beschuppt, Innenrand grauweisslich. Kopf dunkelgrau; Fühler ebenso, unten von der Basis an eine Strecke weit weisslich; über dem Wurzelglied der Fühler ein kleines Büschchen von gelblichen Schuppen. Palpen aussen und unten weissgrau, das kurze, dicke Endglied dunkler grau. Augen weisslich umrandet. Vorderhüften und Vorderbeine überhaupt weissgrau, die mittleren und hinteren Beine dunkelgrau, nur an den Tarsen etwas heller. Mittelschienen unten und innen mit langen, schwarzen Haarschuppen. Bauch und Hinterleib oben und unten einfarbig schwarzgrau. Legeröhre (10tes Segm.) gelblich, seitlich comprimirt, hinten abgerundet, wenig vorstehend, behaart.

Aporodes Floralis Hb. 2 Ex. der var. Stygialis Tr.

Noctuomorpha Normalis Hb. var. **Ancyrensis.** Eine sehr helle Varietät, welche auf den ersten Blick fremdartig aussieht; der Vorderrand der Vdfl. ist an der Wurzelhälfte fast reinweiss; der weisse Querstrich zwischen den zwei schwarzen Makeln im Mittelfeld ist sehr breit und reicht bis zum Innenrand; die Saumhälfte der Vdfl. vor den schwarzen Saumpunkten ist in grosser Ausdehnung weiss; die weisse Binde der Htfl. ist sehr breit, längs des Vorderrandes ausgegossen; vor dem Innenwinkel ein weisser Fleck als Andeutung einer solchen Saumbinde. Auf der Unterseite sind die weissen Zeichnungen gleichfalls viel ausgedehnter als bei der Stammart, namentlich reicht die weisse Binde vor dem Saum mit einem zahnförmigen Fortsatz über dem Innenwinkel weit in das Mittelfeld hinein; auf dem Htfl. ist die weisse Mittelbinde sehr breit und eine breite weisse Binde vor dem Saume vorhanden, welche bei der Stammart fehlt oder kaum angedeutet ist. Die Unterseite des Hinterleibes sammt Hüften und Schenkeln ist weiss. Ich nenne diese sehr schöne var. nach ihrem Fundorte Ancyrensis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Botys Cespitalis Schiff.

Botys Dulcinalis Tr.

Eurycreon Mucosalis HS.

Nomophila Noctuella Schiff., sehr häufig, nicht abweichend von hiesigen Exemplaren.

Psamotis Pulveralis Hb., var. **Grisealis** Stgr.

Amaurophanes Stigmosalis HS., häufig.

Crambus Craterellus Sc. u. var. **Cassentiniellus** Z., häufig.

Eromene Ramburiella Dup., 1 Exemplar.

Pempelia Sororiella Zell.

Gymnancyla Canella Hb.

Emarphia Gilveolella Tr.

Myelois Exasperata Stgr. Hor. XV. S. 217. 1 schönes Ex.

Ephestia Xanthotricha Stgr.

Ephestia Interpunctella Hb.

Cochylis Straminea Hw. Sehr grosse Exemplare, die wegen der kurzen Palpen sicher zu dieser Art gehörig.

Cochylis Eryngiana Heyd. 1 Stück.

Cochylis Centaureana Stgr. Hor. XV. S. 247. 1 Stück.

Penthina Stibiana Gn.

Aphelia Lanceolana Hb.

Grapholitha Compositella F.

Grapholitha Leucogrammana Hofm. n. sp. Eine der Gr. Microgrammana und Adenocarpi Stgr. nahestehende Art, welche auch nicht mit der Beschreibung der Conformana Mann (Verh. d. z. b. Ges. 1872. XXII. Bd. S. 36) übereinstimmt, ist schmalflügliger und viel heller gefärbt als beide oben genannte Arten. In der Vorderrandshälfte der 6 mm langen Vdfl. bis zum oberen Rand des Spiegels verlaufen weissliche, dicht beisammen stehende Längsstreifen, sodass hier die Fläche fast ganz weiss erscheint. Die Innenrandhälfte der Vdfl. ist hell bräunlichgrau mit matten und undeutlichen weisslichen *Querwellen.* Die Vorderrandshäkchen sind weiss und heben sich auf dem in einer schmalen Linie dunkelbraunen Vorderrand sehr gut ab. Das erste Vorderrandshäkchen ist das grösste; es ist wie die folgenden, die allmählich immer kleiner werden und fast bis zur Flügelwurzel reichen, doppelt. Aus den 1., 2. und 3. Doppelhäkchen verlaufen weisse, durch die hier dunkelbraune Grundfarbe deutlich getrennte Linien zur Stelle des Augenpunktes; die Linie des 4. Paares verläuft von da als dicke, weissglänzende Linie, die äussere Umfassung des Spiegels bildend, zum Innenwinkel. Aus dem 5. Häkchenpaar verläuft eine weissliche, vorn dunkelbraun angelegte Linie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schräg zum oberen vorderen Winkel des Spiegels, um von da als hintere, nur mattglänzende Einfassung des Spiegels senkrecht in den Innenrand zu ziehen. Flügelspitze zwischen dem 1. Häkchenpaar und den Fransen in Form eines kleinen Kreisabschnittes |) gelblichweiss. Der Spiegel selbst ist sehr breit, 4eckig, mit mattglänzenden, weissgrauen Schuppen besetzt; in seiner hinteren Hälfte stehen 3 kurze schwarze Längsstriche, in der vorderen 2—3 sehr kleine schwarze Punkte. Die Fransen sind an der Basis schwarz beschuppt, besonders dicht an der Flügelspitze bis zum Augenpunkt, dann weisslich und an den Spitzen dunkelbraun. Htfl. hellgrau, an der Basis fast weisslich. Fransen weiss mit dunkelgrauer Basallinie. Unterseite der Vdfl. hellgrau mit den durchscheinenden Häkchen, der Htfl. rein weiss (viel weisser als bei den verwandten Arten). Scheitel braungrau, Gesicht und Palpen weiss, Fühler braungrau mit etwas vorstehenden Ecken der Glieder. Thorax dunkelgrau mit hellgelbgrauen Schulterdecken. Hinterleib grau mit weisslichem Afterbusch (♂), an der Unterseite weisslich. Beine, mit Ausnahme der Schenkel und bei den Vorderbeinen auch der Schienen, welche aussen mehr oder weniger grau angelaufen sind, weisslich. Tarsen dunkelgrau mit weissen Hinterrändern.

Euplocamus Laevigatellus HS., nicht selten.

Tinea Misella Z.

Tinea Fuscipunctella Hw.

Tineola Lutosella.

Adela Florella Stgr. 1 Stück.

Hyponomenta Rorella H. Ein von den hiesigen Ex. etwas abweichendes Stück, indem der graue Anflug unter dem Vorderrande hier nur auf einen unregelmässigen grauen Fleck in der Flügelspitze beschränkt ist und die Reihe von feinen Punkten vor dem Saum, welche bei Rorellus dem letzteren ziemlich paralell verläuft, hier schräg gegen den Innenwinkel gerichtet ist; die Punktreihe ist auf dem linken Flügel ganz gerade, auf dem rechten dagegen etwas nach dem Saum ausgebogen. Ob hier eine var. von Rorella oder etwa eine neue Art vorliegt, wage ich nicht zu entscheiden.

Plutella Xylostella L., sehr häufig.

Psecadia Bipunctella F.

Gelechia Vilella Z., 1 Stück.

Gelechia Spurcella HS. Ein auffallend grosses Exemplar (♂) mit undeutlichen typischen Punkten. Auf den Htfln. ist die vordere Mittelrippe stark gegen den Saum ausgebuchtet und in dieser Ausbuchtung steht auf der Unterseite

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine langgestreckte, schwarze Schuppenbürste, genau wie bei den männlichen Exemplaren unserer hiesigen Spurcella.

Bryotropha Decrepidella HS., sehr häufig, sowohl graugelbe, als graubraune Exemplare, welche mit der Beschreibung von Heinemann und den Figuren 508 und 533 von Herrich Schaeffer gut übereinstimmen.

Lita Horticolella Rssl.

Lita Obsoletella FR.

Lita Diminutella Zell., 2 gut erhaltene Exemplare, die auch mit der Beschreibung von Gel. Subdiminutella St. in den „Tineina of Syria and Asia minor" S. 45 übereinstimmen; letztere Art dürfte daher mit Diminutella identisch sein, was übrigens der Autor selbst vermuthet.

Arygritis Superbella Zell.

Colopteryx *) Hofm. nov. gen.

Kopf anliegend beschuppt, mit Nebenaugen. Fühler halb so lang wie die Vdfl., dünn, Wurzelglied verdickt. Palpen sichelförmig aufsteigend, 2. Glied dick, abstehend beschuppt, 3. Glied halb so lang wie das 2., dick und spitz zulaufend. Zunge an der Basis stark beschuppt. Vdfl. schmal und gestreckt mit sehr langen, fast vertikal abgeschnittenen Fransen. Radius mit 4 in den Vorderrand ziehenden Aesten, 1 und 2 sehr weit getrennt. Mittelzelle sehr lang gestreckt, geschlossen, zwischen den Aesten des Cubitus etwas nach oben eingebogen. Ast 1 des Cubitus stark gebogen. Htfl. mit parallelen Rändern, fast rechteckigem Innenwinkel und weit vorgezogener Spitze. Mittelzelle auffallend breit, nicht deutlich geschlossen, zwischen Ast 1 und 2 der Media offen. Ast 1 und 2 der Media sehr fein, ersterer an den Radius angeschlossen; Ast 3 kräftig, in den Innenwinkel ziehend. Zwischen den Aesten der Media 2 deutliche Falten, welche sich bis in die Mitte der Mittelzelle hinein erstrecken (in der Figur nicht angegeben). Die Mittel- und Hinterschienen oben lang behaart, Spornen kurz und dick.

Colopteryx Conchylidella Hofm. n. sp. Das Thierchen, dessen Vorderflügellänge etwa 5 mm beträgt, hat im Allgemeinen den Habitus und das Ansehen von Dactylodes Kinkerella Wk., unterscheidet sich aber von dieser sofort durch

*) Von kolos (abgestutzt) und pteryx (Flügel).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die am Innenwinkel nicht spitzwinklig vorgezogenen, sondern rechtwinkligen Htfl. Die Vdfl. sind auffallend durch die am Innenwinkel ungemein langen Fransen, welche, hinten fast vertikal abgeschnitten, von einer dicken schwarzen Schuppenlinie begrenzt sind. Dadurch wird die spitz zulaufende Form des Flügels gänzlich verdeckt. Die Grundfarbe der Vdfl. ist ein schmutziges Weiss, mit vielen bräunlichen und einzelnen schwarzen Schüppchen bestreut. Die dunklen Schuppen sind besonders in der Mitte des Vorderrandes bis zur vorderen Mittelrippe in Form eines unbestimmten Längsstreifen angehäuft, bilden vor der Spitze einen gleichfalls unbestimmt begrenzten grossen Fleck und am Innenrande einen sehr schräg nach hinten gerichteten schmalen Haken, der einigermaassen an die Zeichnung der Tortriciden-Gattung Conchylis erinnert; am Aussenrande des Flügels stehen, besonders am Innenwinkel, einzelne grosse, schwarze Schuppen an der Basis der weissen Fransen, welche auch in ihrer Mitte von einer undeutlichen, schrägen, aus einzelnen schwarzen Schuppen bestehenden Theilungslinie durchzogen werden. Htfl. hellgrau, Fransen noch etwas heller. Unterseite der Vorder- und Htfl. dunkelgrau. Vorderrand der Vdfl. und die langen Fransen weisslich; in der Mitte der Vdfl. mehrere (3) weisslichgraue breite Längsstreifen. Kopf, Thorax und Palpen weissgrau. Fühler weisslich und schwarz geringelt. Hinterleib oben bräunlichgrau mit weisslichem Afterbusch, unten nebst den Beinen weisslichgrau oder hellgrau. — 1 Exemplar von Angora.

Parasia Aprilella HS.

Parasia Paucipunctella Zell.

Pleurota Pyropella Schiff., sehr häufig.

Pleurota Metricella Zell., ebenso.

Pleurota Pungitiella HS. (?) nur 2 Exemplare.

Pleurota Issicella Stgr. Horae XV. S. 344, sehr häufig.

Oecogonia Quadripuncta Hw.

Coleophora Melilotella Scott.

Coleophora Vulnerariae Zell.

Coleophora Wockeella Zell.

Coleophora Albicostella Dup.

Spuleria Aurifrontella Hb., 1 Stück.

Butalis Subfasciata Stgr. Horae XV. S. 402.

Stenoptilia Serotina, ein grosses, dunkles, leider schon etwas verflogenes Exemplar.

Aciptilia Spilodactyla Curt. und var. **Confusa** HS., sehr häufig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Hofmann Ottmar

Artikel/Article: Verzeichniss der von Dr. K. Escherich und Prof. Dr. L. Kathariner bei Angora in Central-Kleinasien gesammelten Schmetterlinge 231-240